

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 R.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 84.

Sonnabend, den 24. Juli 1886.

52. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Seit Dienstag Abend weilt nun Kaiser Wilhelm wieder, wie schon seit Jahren, in den salzburger Bergen, um an den Quellen Gasteins die in Ems begonnene Kur zu vollenden. Der Kaiser, welcher um 1/27 Uhr Abends des genannten Tages in Gastein eintraf, sah trotz der immerhin ermüdenden mehrstündigen Wagenfahrt auf dem beschwerlichen Wege von Lend nach Gastein bei seiner Ankunft wohl und munter aus und wurde von den zahlreichen Bade-gästen und dem sonstigen Publikum mit stürmischen Hochrufen empfangen. Auch die Wiener Presse begrüßt Kaiser Wilhelm auf österreichischem Boden in herzlichster Weise und namentlich die halbamtliche „Wiener Abendpost“ leiht ihrer Begrüßung des greisen Monarchen und Freundes des österreichischen Herrschers warm empfundene Worte. Ein bedeutungsvolles Moment auf der Kaiserreise von Mainau nach den Bergen Salzburgs bildete neben dem großartigen Empfang, den die alte Reichsstadt Augsburg dem ehrwürdigen Oberhaupt des Reiches bereitet, die Begrüßung des Kaisers mit dem Prinz-Regenten Luitpold und den übrigen Mitgliedern des bayerischen Königshauses auf dem Münchener Centralbahnhofe. Die überaus herzliche Art und Weise, in welcher sich diese Begegnung vollzog, giebt einen neuen sichtbaren Beweis von den überaus freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen unserem Kaiserhause und dem bayerischen Herrscherhause obwalten und die ihren augenfälligsten Ausdruck in der engen persönlichen Freundschaft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Prinz-Regenten Luitpold finden. Leider konnte der Aufenthalt des kaiserlichen Herrn im Kreise der bayerischen Herrschaften infolge der feststehenden Reisebestimmungen nur ein kurzer sein und nach noch nicht zweistündigem Verweilen verließ der Kaiser, nach herzlichster Verabschiedung vom Prinz-Regenten und den Prinzen und Prinzessinnen, am Montag die bayerische Hauptstadt wieder. Auf der Weiterreise hatte der Kaiser die Freude, in Salzburg, wo er das letzte Nachtquartier vor Gastein nahm, von seinem Enkel, dem Prinzen Wilhelm von Preußen, und dessen Gemahlin, welche von dem nahen Berchtesgaden herbeigekommen waren, zu begrüßen. — Einen Gegenstand lebhafter Besprechungen bildeten in den letzten Tagen nochmals die elsass-lothringischen Gemeinderathswahlen, anlässlich der am 17. und 18. Juli in Metz und Straßburg stattgefundenen Stichwahlen. Das namentlich in ersterer Stadt der deutschen Sache so überaus günstige Ergebnis der Wahlen, wonach also die Deutschen im Gemeinderathe der lothringischen Hauptstadt die unbestrittene Mehrheit besitzen, hat in Mitteleuropa allseitige Befriedigung erregt und selbstverständlich in den altdeutschen Kreisen der Reichslande jubelnde Begeisterung hervorgerufen. Mit Recht kann daher die „Weißeritz-Zeitung“ ausrufen, daß die alte Hauptstadt Lothringens jetzt von den Deutschen zum zweiten Male annektirt worden sei und das völlige Verschwinden der Protestpartei aus dem Regier Gemeinderathe ist nur geeignet, die Hoffnung auf baldige vollständige Wieder-Germanisirung dieser einst urdeutschen Stadt zu verstärken. Auch im Gemeinderathe der Stadt Straßburg bildet die altdeutsche Partei, wenn auch noch keine Mehrheit, so doch eine stattliche Minderheit, die im Vereine mit den gemäßigten altelsässischen Elementen hoffentlich das Segensreichste für eine kräftige Entwicklung der Metropole des Oberrheins wirken wird. — In den nächsten Tagen werden zwei Nachwahlen zum Reichstage stattfinden, die in der jetzigen „stillen Zeit“ doppeltes Interesse beanspruchen. Das eine Mal handelt es sich um die Ersatzwahl für den Grafen Wilhelm Bismarck in Lauenburg, der infolge seiner Beförderung zum Landrath sein Mandat niedergelegt hatte, das andere Mal um eine solche für Herrn von Lenz, den bisherigen nationalliberalen Vertreter von

Ehlingen, welcher wegen seiner Berufung an das Reichsgericht sein Mandat ebenfalls niedergelegt hat. Von beiden Abgeordneten ist eine Wiederwahl abgelehnt worden und haben die Konservativen in Lauenburg an Stelle des Grafen Bismarck einen der äußersten Rechten angehörigen Kandidaten, den Grafen Bernstorff-Stintenburg, aufgestellt. Da dessen Kandidatur indessen einem Theile der lauenburgischen Nationalliberalen nicht genehm ist, so dürfte der Sieg des freisinnigen Gegenkandidaten, des Kammerathes Berling, als ziemlich sicher zu betrachten sein. In Ehlingen ist von der nationalliberalen Partei Dr. med. Adas als Kandidat aufgestellt worden; ihm stehen ein demokratischer und ein sozialdemokratischer Kandidat gegenüber.

Belgien. Der belgische Arbeiter-Aufbruch vom Frühjahr wird dieser Tage vor dem Schwurgerichte in Mons noch ein ernstes Nachspiel finden. In jener blutigen Bewegung bildete die Zerstörung der Baudouin'schen Glasanstalt, eines der schönsten gewerblichen Etablissements Belgiens, eine besondere Episode, eine vandalische That der sanftmüthigen Arbeiter und erregte gleich damals in Belgien lebhafteste Entrüstung. Die bei diesem empörenden Vorgange am Meisten betheiligten Gewesenen wurden alsbald ermittelt und werden nunmehr der gerechten Strafe nicht entgehen.

Frankreich. Aus der französischen Republik wird wieder eine merkwürdige patriotische Kundgebung gemeldet, bei der es an den üblichen Demonstrationen gegen Deutschland nicht fehlte. Am vorigen Sonntag fand in Rouart (Departement der Ardennen) die Enthüllung der Statue des Generals Chanzy, des ehemaligen Oberbefehlshabers der französischen Loire-Armee, statt, mit dessen Andenken jenseits der Vogesen noch immer ein gewisser Kultus getrieben wird. General Boulanger, der famose Kriegsminister der Republik, wollte ursprünglich der Feier beiwohnen, glücklicher Weise gelang es seinen Ministerkollegen, ihn von diesem Vorhaben wieder abzubringen, Boulanger hätte am Ende in seiner bekannten Weise doch bedenkliche Sachen geschwatzt. Doch fehlte es auch ohnedem nicht an hochpatriotischen Reden, deren Grundton natürlich immer wieder die Revanche bildete. Ein besonderes Interesse erhielt die Enthüllungsfeier dadurch, daß ihr der Militärattaché der russischen Botschaft in Paris, Baron General Fredericks, beiwohnte. Der General bildete den Gegenstand warmer Ovationen, für welche er in einer, seiner diplomatischen Stellung durchaus angemessenen taktvollen Weise dankte.

Italien. Die kürzlich stattgefundenen Nachwahlen zur italienischen Deputirtenkammer sind deshalb bemerkenswerth, weil bei ihnen der Kandidat Cipriani, dessen erste Wahl von der Kammer wegen seines Vorlebens — Cipriani ist ein wegen gemeiner Vergehen verurtheilter Verbrecher — annullirt worden war, wiedergewählt wurde, und zwar sogar doppelt, in Ravenna und Forli. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Kammer auch diesmal die Wahl Cipriani's nicht bestätigen wird, was doch dessen Wähler eigentlich hätten voraussehen müssen; im Uebrigen läßt der Vorfall das Anstandsgefühl der radikal und sozialistischen Wähler Ravennas und Forlis in einem merkwürdigen Lichte erscheinen.

Orient. Ueber die orientalischen Angelegenheiten liegt nichts besonders Neues vor. Die Vatunfrage scheint einstweilen von dem politischen Tagesrepertoire wieder verschwunden zu sein, besonders da auch die dem Bernheimen nach scharfe Note, welche das englische Kabinet in dieser Affaire an die russische Regierung gerichtet hat, einstweilen noch nicht im Stande gewesen ist, irgendwelche Wirkungen hervorzubringen. In Nisch ist die serbische Stupichtina fleißig bei der parlamentarischen Arbeit und da die Regierungspartei in der Stupichtina die entschiedene Mehrheit besitzt, geht Alles wie am Schnürchen.

England. Das Kabinet Gladstone hat in zwei

kurz aufeinander folgenden Sitzungen, am Sonntag und am Dienstag, den Beschluß gefaßt, sofort zurückzutreten, so daß jede Minute die Kunde von dem erfolgten Zurücktritte des bisherigen englischen Ministers bringen kann. Lord Salisbury hält sich schon bereit, die politische Erbschaft des „großen alten Mannes“ anzutreten, nur lauten die Mittheilungen über den Gesamtcharakter des künftigen englischen Kabinet's noch immer verschieden, so daß man in dieser Hinsicht erst noch eine weitere Klärung der Lage in England abwarten muß. (s. Tagesgeschichte.)

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Näher und näher rückt die Zeit, in der in unserer Gegend die diesjährigen Herbstmanöver abgehalten werden sollen, und wohl mancher Bewohner unserer Stadt denkt schon der Zeit, in der die Quartiermacher einrücken und für die nachfolgenden Truppen Unterkunft bereiten werden. In Nachstehendem geben wir die Stärke der Offiziere, Mannschaften und der Pferde an, wie sie nach vorläufig hier eingegangenen Nachrichten vom 27. August bis 8. September in unserer Stadt zu verquartieren sind.

Som 27. bis 28. August:	
4 D. 50 R. 8 P.,	Stab des Grenadier-Regiments Nr. 101.
19 „ 455 „ 4 „	1. Bataillon desselben Regiments.
12 „ 241 „ 12 „	3. Bataillon desselben Regiments.
35 D. 746 R. 24 P.	Summa.
Som 27. August bis 1. September:	
1 D. 7 R. 4 P.,	1. Section der Kranken-Transportkolonne.
Som 28. August bis 1. September:	
4 D. 53 R. 9 P.,	Stab des Schützen-Regiments Nr. 108.
19 „ 492 „ 13 „	1. Bataillon desselben Regiments.
13 „ 224 „ 11 „	3. Bataillon desselben Regiments.
2 „ 7 „ 13 „	Stab der 23. Kavallerie-Brigade.
5 „ 18 „ 10 „	Stab der 2. Abth. des 1. Feld-Art.-Reg.
43 D. 794 R. 56 P.	Summa.
2. September vacant, vom 3. bis 5. September:	
10 D. 204 R. 12 P.,	3. Bataillon des Gren.-Reg. Nr. 101.
12 „ 228 „ 11 „	3. Bataillon des Schützen-Reg. Nr. 108.
1 „ 8 „ 4 „	Kranken-Transportkolonne.
9 „ 33 „ 23 „	Stab des 1. Feld-Artillerie-Regiments.
4 „ 51 „ 3 „	Stab des Grenadier-Regiments Nr. 101.
36 D. 524 R. 58 P.	Summa.
Som 6. bis 8. September:	
21 D. 450 R. 14 P.,	1. Bataillon des Gren.-Reg. Nr. 101.
1 „ 8 „ 4 „	Kranken-Transportkolonne.
9 „ 33 „ 23 „	Stab des 1. Feld-Artillerie-Regiments.
4 „ 51 „ 8 „	Stab des Grenadier-Regiments Nr. 101.
35 D. 542 R. 49 P.	Summa.

— Von der Magazin-Verwaltung in Oschatz werden für das vom 28. August bis mit 8. September in hiesiger Stadt zu errichtende Kantonnements-Magazin sowohl die nothwendigen Fuhrer zu den verschiedenen Divouakplätzen, als auch die nöthigen Lebensmittel zur Lieferung ausgeschrieben. Die Lieferungsbedingungen sind in der hiesigen Rathserpedition einzusehen.

— Das Gewitter in vergangener Nacht hielt durch seine hellleuchtenden fast ununterbrochen zuckenden Blitze und durch grellen Donner mehrere Stunden die Bewohner munter. In der Nähe scheint, soweit wir davon unterrichtet sind, dasselbe keinen nennenswerthen Schaden angerichtet zu haben, wohl aber konnten wir nach Südosten zu kurze Zeit einen Feuer-schein bemerken.

— Betreffs des am Morgen des 20. Juli beim Hausbesitzer und Maurer Anton Wokurka in Zinnwald stattgefundenen Brandes geht uns die weitere Mittheilung zu, daß das Feuer auf dem Heuboden entstanden sein soll. Das gedachte Haus ist beim Ausbruch des Brandes von der verehel. Handarbeiter Beyer mit ihren drei unermöglichten Kindern und dem Tagelöhner Gottlieb Busch bewohnt worden, welche sich bereits in tiefem Schlafe befunden haben. Busch ist erwacht, als durch die Dede bereits brennende Funken gefallen sind und ist derselbe noch rechtzeitig dem Erstickungstode entgangen. Das sämmtliche Mobilien der Inassen des Hauses ist bis auf einen sehr unbedeutenden Theil mit vernichtet worden und ist

Inserate, welche bei der bestehenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

dasselbe nicht versichert gewesen. Auch dem in Böh-
misch-Binnwald wohnenden Kalamitosen Wokurka sind
16 Centner Heu, 1/2 Schock Breter und ca. 40 Stück
Schwarten mit verbrannt, welche ebenfalls unversichert
waren.

Glashütte. Da die Herren Diakonus Hahn aus
Mylau i. B. und Diakonus Otto aus Frankenberg
ihre Gesuche um das hiesige Pfarramt zurückgezogen
hatten, wurde in der gestern stattgefundenen Kirchen-
vorstandssitzung Herr Diakonus Ost als Leisnig als
Pfarrer für die hiesige Kirchengemeinde gewählt.

— Den 1. August soll hier ein Schulfest abge-
halten werden.

Geising. Nach längerer Krankheit (Magenver-
härtung) verstarb am 17. Juli der Bürgermeister von
Geising August Gläser. 1833 in Sunnersdorf bei
Glashütte in einfachen Verhältnissen geboren, war er
einer der Ersten mit, die als Lehrlinge bei dem
Gründer der hiesigen Uhrenindustrie A. Lange ein-
traten. Aus eigener Kraft hat er sich emporgearbeitet
bis zu seiner letzten Stellung, welche er ziemlich 6
Jahre inne hatte. Er war ein Mann von rastloser
Thätigkeit und betheiligte sich schon in Glashütte gern
an gemeinnützigen Sachen. Mitbegründer mehrerer
Vereine, so des Turnvereins, dem er 34 Jahre, die
letzten Jahre als Ehrenmitglied angehörte, sowie der
Feuerwehr, bei welcher er eine 20jährige Dienstzeit,
darunter 14 Jahre als stellvertretender Hauptmann,
aufweisen konnte, war er in uneigennützigster Weise
thätig. Auch in seiner neuen Heimath sah man überall
seine helfende Hand, und wo es etwas Gemeinnütziges
auszuführen gab, da stand er mit in erster Linie. —
Ein imposanter Zug Leidtragender setzte sich Dienstag
Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus in Bewegung,
voran der Männergesangsverein, Turnverein, die Feuer-
wehr und die Schützengesellschaft von Geising mit
floruhüllten Fahnen, während die Feuerwehr, der
Turnverein (mit Fahne) und der Verein der Uhr-
macher von Glashütte durch starke Deputationen ver-
treten waren. Eine zahlreiche Begleitung aus Gei-
sing, Glashütte u. u. A. Herr Amtshauptmann von
Kessing, die Bürgermeister der Städte Altenberg,
Liebstadt, Wärenstein, folgte dem Reich mit Blumen
und Palmen geschmückten Sarge in die Kirche, wo
der Ortspfarrer die Rede hielt; in derselben die zahl-
reichen Verdienste des Verstorbenen hervorhebend. Nach
der Einsegnung am Grabe sprachen noch Herr Stadt-
rath Fischer Namens der Stadt Geising, Herr Sekner
für den Turnverein Glashütte und Herr Lehrer Lindig für
die Freiwillige Feuerwehr Glashütte herzliche Worte
der Anerkennung und des Dankes, zugleich Palmen
und Lorbeerkränze niederlegend. Möge dem treuer-
dienten Manne die Erde leicht sein.

Dresden. König Albert wird im November zu
Jagden auf Elchwild im Ibenhorster Forste erwartet;
zu gleicher Zeit und zu gleichem Zwecke wird auch
Prinz Wilhelm von Preußen daselbst anwesend sein.
— Die sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu
Dresden hat nach dem soeben ausgegebenen 45. Rechen-
schaftsberichte (vergl. das heutige Inserat) über das
1886er Geschäftsjahr wiederum sehr erfreuliche Fort-
schritte in ihrer geblühenden Weiterentwicklung ge-
macht. In der 45sten Jahresversammlung 1886 sind
1865 Personen mittels Baareinzahlung von 495,780
Mark durch überhaupt 3426 Einleger im Nennwerthe
von 1,027,800 Mark versichert worden. Mit dieser
Einlagenzahl übertrifft die Jahresgesellschaft 1886 alle
übrigen seit Errichtung der Anstalt im Jahre 1841
überhaupt gebildeten und insgesammt noch bestehenden
Jahresgesellschaften. Da die Mitglieder jeder Jahres-
gesellschaft eine Erbgenossenschaft behufs Erlangung
hoher Renten im höheren Lebensalter bilden, so ist
eine so zahlreiche Betheiligung als ein sehr günstiger
Umsand anzusehen und es erscheint deshalb die Be-
theiligung an der jetzt in der Bildung begriffenen
1886er Jahresgesellschaft, von welcher schon bis Ende
Mai gegen den entsprechenden vorjährigen Zeitraum
eine abermalige Zunahme der Betheiligung um 25
Prozent der Einlagen gemeldet wird, sehr empfehlens-
werth.

Pirna. Der von hier angekündigte Schuhmacher-
streik ist nunmehr ausgebrochen.

Freiberg. Die Hauptverhandlung in dem großen
Sozialistenprozeß gegen Nebel und Gen. beginnt
vor dem kgl. Landgericht am 26. Juli. Der Eintritt
zu derselben ist nur gegen Karten gestattet.

Aus dem oberen Voigtlande. Die Spätfröste
des Frühlings hatten die Blüthen der Heidelbeeren

theilweise vernichtet und die Aussichten auf die Beeren-
ernte sehr herabgemindert. Nichtsdestoweniger ist das
Ergebnis der Heidelbeerernte noch zufriedenstellend,
denn die armen Leute tragen ganze Massen dieser be-
liebten Früchte ein. Der Verkauf der Beeren nimmt
in hiesiger Gegend alljährlich größeren Umfang an.
Wenn auch der größte Theil der Früchte als Kompot
verpeist wird, so sollen doch auch beträchtliche Mengen
davon nach Frankreich gehen, um zum Färben des
Weines verwendet zu werden. Gegenwärtig wird 1
Liter Heidelbeeren mit 10 Pfg. von den Händlern be-
zahlt. Die Bahn befördert die Beeren gegen Be-
zahlung der gewöhnlichen Fracht als Eilgut; dadurch
wird wenigstens das Verderben derselben verhindert.

Glauchau. Der Verein sächsischer Gemeinde-
beamten hält am 8. August in Glauchau, seiner
Geburtsstätte, seine diesjährige Generalversammlung
ab, bei welcher die Ausdehnung der Pensionsberech-
tigung auf alle Gemeindebeamte, wie die Errichtung
einer Krankenkasse für Vereinsmitglieder nochmals zur
Verhandlung kommen wird.

Dschag. Zur Sicherung des Verkehrs auf den
öffentlichen Wegen hat die hiesige Amtshauptmann-
schaft in ihrem Verwaltungsbezirke für das Radfahren
angeordnet, daß jeder Radfahrer an dem hinteren
Theile seiner Maschine unterhalb des Sattels auf
einem gelben Schilde in schwarzer Farbe die nicht
unter 8 cm hohe arabische Nummer anzubringen hat,
welche ihm nach vorheriger Meldung von der Amtshauptmannschaft
bestimmt werden wird. Ferner ist
stets rechts auszuweichen und beim Passiren von Fuhr-
werken u. langsam zu fahren und von den Velozi-
peden sofort abzuspringen, sobald die betreffenden
Thiere scheuen. Zuwiderhandlungen werden mit Geld
bis zu 60 M., bez. Haft bestraft. Die angeführten
Bestimmungen gelten vom 1. August d. J. ab.

Leipzig. Die Leipziger Bibelgesellschaft hat
im letzten Jahre 2517 Bibeln angeschafft, an Braut-
paare wurden in den 4 Parochialkirchen 1374 fogen.
Krausbibeln vertheilt, sowie eine große Anzahl Schul-
bibeln an Schulkinder.

Baugen. Hier machen die Maurergesellen ihren
Meistern Konkurrenz. Die ersteren wollen die Stunde
25 Pfg. Arbeitslohn haben, was die letzteren nicht
bewilligen. Nun hat sich ein Gesellen-Ausschuß ge-
bildet, welcher sich den Bürgern zur Uebernahme von
Maurerarbeiten empfiehlt und die Stunde nur 25 Pfg.
verlangt, während die Meister 28 Pfg. beanspruchen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichspostdampfer „Braun-
schweig“ ist am Sonntag den 18. Juli in Port Said
eingetroffen. Das Schiff hat die in Bezug auf die
Fahrtgeschwindigkeit zu stellenden Anforderungen wesent-
lich übertroffen, indem es die 940 Seemeilen be-
tragende Strecke von Brindisi bis Port Said in 72
Stunden zurückgelegt und somit anstatt der vorge-
schriebenen Geschwindigkeit von 12 Seemeilen eine
solche von 13 Seemeilen in der Stunde entwickelt hat.
— Der Dampfer der ostasiatischen Hauptlinie „Ober-“,
welcher in Port Said am 16. Juli eingetroffen war,
hat nach Uebernahme der Post und der Reisenden
von dem Dampfer „Braunschweig“ seine Fahrt nach
Shanghai am 18. Juli früh 7 Uhr fortgesetzt.

— Der Reichstagsabgeordnete Junggreen, der
einzige Däne im Reichstage, ist in Appenrade gestorben.

— Die königliche Kabinetts-Ordre, betreffend die
Betheiligung der Offiziere an den öffentlichen Wett-
rennen, ist nunmehr ergangen. Die Veröffentlichung
des Wortlautes wird wahrscheinlich demnächst er-
folgen. Es werden darin den preussischen Offizieren
hinsichtlich der Rennen sehr bedeutende Beschränkungen
auferlegt; insbesondere wird ihnen jeder Verkehr mit
den sogenannten Buchmachern streng untersagt. Sie
dürfen fortan nur in Uniform mitreiten und dürfen
nicht die Pferde solcher Sportsleute benutzen, die aus
den Rennen ein Geschäft machen. Die Kabinettsordre
entspricht den Vorschlägen jener Kommission höherer
Offiziere, die das neue Kavalleriereglement ausgear-
beitet und die sich zur Verathung der Rennfrage aus
Offizieren aller Waffengattungen verstärkt hatte.

Bayern. Der Direktor der Münchner Kunst-
Akademie, Prof. v. Piloty, ist am 21. Juli infolge
eines langjährigen Magenleidens gestorben.

Oesterreich. Der Minister des Aeußeren, Graf
von Kalnoky, ist am 21. Juli zum Besuche des
deutschen Reichslanzlers von Wien nach Rissingen ab-
gereist.

Oesterreich. Die polnische Presse Krakaus ist
darüber entriistet, daß mehrere polnische Obelleute
in Preußen der Regierung das Anerbieten gemacht
haben, sie möchte ihnen mit Rücksicht auf das vom
preussischen Landtage beschlossene Anstiedelungsgesetz
ihre Güter abkaufen. Von einem polnischen Grund-
besitzer aus der Umgebung von Bongrowitz erzählt
ein Posener Blatt, er habe 8000 Joch an Deutsche
verkauft, zuvor aber der Regierung den Ankauf seiner
Besitzungen mit dem Bemerkten vorgeschlagen, daß er
dieselben nur deshalb verkaufen wolle, um sich dem
Einflusse des von polnischer Seite geübten Terroris-
mus zu entziehen.

Franreich. Die Nachricht von dem bevorstehen-
den Tausch der beiden Inhaber des Berliner und des
Londoner Botschafterpostens in insofern unrichtig, als
sich Baron de Courcel in Berlin nach seiner Verab-
schiedung vom Berliner Hofe überhaupt in das Privat-
leben zurückzieht und eine neue Stelle demnach nicht
übernimmt.

Italien. Der Tunnel unter der Meerenge von
Messina scheint jetzt seiner Verwirklichung entgegenzu-
gehen. Neuere Messungen mit gegen die Meeres-
strömungen unempfindlichen Instrumenten haben er-
geben, daß eine breite unterseeische Bergkante von
Raggio nach Sizilien hinüberläuft in einer äußersten
Tiefe von 160 Metern. Dieser Bergkante, welcher aus
Granit und Glimmerschiefer besteht, soll also durch-
brochen werden und der ganze Tunnel würde eine
Länge von rund 4300 Metern haben. Die Kosten
sind allerdings nicht gering angelegt, mit 71 Millionen
Francs, ungefähr dieselbe Summe, welche für den
Bau des Mont Genis-Tunnels erforderlich war. Nach
4 1/2, höchstens 6 1/2 Jahren, schon werden die Wellen
des Mittelmeeres über den ersten Eisenbahnzug, der
die klassischen Küsten submarin verbindet, hinwegrollen.

England. Noch am späten Abend des 20. Juli
wurde ein Kabinettskourier an die Königin nach Os-
borne gefendet, um derselben von dem Rücktrittsent-
schlusse des Kabinetts Mittheilung zu machen. Die
Königin nahm die Rücktrittserklärung an und berief
am 21. Juli zur Neubildung eines Kabinetts Lord
Salisbury zu sich.

Ägypten. Die aus Kairo geschrieben wird, treffen
die englischen Militärbehörden in Assuan alle Vor-
bereitungen, um eine stärkere Truppen-Abtheilung
samt Kriegsmaterial nach Wadi Halfa zu entsenden,
welche der dortigen ägyptischen Garnison als Unter-
stützung dienen soll, da man einen Angriff seitens der
Sudanesen befürchtet. Die sudanesischen Karawanen,
denen der Weg nordwärts im Nilthale versperrt ist,
hatten sich in letzter Zeit zur großen Befriedigung der
Italiener, welche sich diesen Handel eifrig angelegen
sein lassen, hauptsächlich nach Massauah gewendet.
Neuestens ereignet es sich jedoch, daß Ras Alulah,
der Oberfeldherr des Regus Johannes, alle Kara-
wanen der der ägyptischen Regierung befreundeten
Stämme ausplündert, indem er sich damit ausbreitet,
daß er sie für Karawanen der Rebellen angesehen habe.
Infolge davon gestalten sich die Beziehungen der
Italiener zu Abyssinien wenig befriedigend.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. Juli.

Auf dem heutigen Kleinviehmarkt standen neben mehreren
Ueberflüssen vom letzten Markte 8 Hammel, 368 Schweine, so-
wie 534 Kälber als neu zugezogen zum Verkauf. Da der Markt
nur mittelmäßig besucht war, die Fleischpreise aber wegen des durch
die große Hitze hervorgerufenen schwachen Fleischumsatzes nur ge-
ringen Bedarf zu decken hatten, so verlief das Geschäft durchweg
flau. In Rindern und Hammeln war das Geschäft völlig be-
langlos. Der Schweinehandel stieg derart, daß die Händler
eine Preisermäßigung gegenüber den letzten Aufzeichnungen ein-
treten ließen. Der Kälbermarkt wurde erst in den Mittagsstunden
geräumt. Eine Preisänderung trat nicht ein, so daß das kilo-
Fleisch besser Waare 110 Pf., das leichtere Stücke 80 Pf. kostete.

Tagesordnung

der Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde
am 23. Juli 1886, Abends 8 Uhr,
im Rathsessitzungszimmer.

1. Rathschluß, die Einführung der obligatorischen Trichinen-
schau in hiesiger Stadt betreffend.
 2. Ein Gesuch des Vorstandes der erweiterten Fortbildungsschule
um Erlaß von Heizungs- und Beleuchtungs-Aufwand.
 3. Rathschluß, die Umzugskosten des Lehrers Kurzreiter be-
treffend.
 4. Ein Gesuch um pachtweise Ueberlassung eines Kommunraumes.
 5. Antrag um Ablösung eines Erbpachtzinses.
- Hierauf geheime Sitzung.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.
5. Sonntag n. Trin., 26. Juli, früh 1/8 Uhr, Beichte und
Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Dial. Kcil.

Amtlicher Theil.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Johanne Christiane Friederike ver-

ehel. Schurz verm. gew. Löwe geb. Seifert in Johnsbach soll das zum Nach-
lasse derselben gehörige, auf 2100 Mark taxirte Haus- und Gartengrundstück
Fol. 21 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberjohnsbach, Nr. 21 des

Brandkataster und Nr. 271a, 271b des Flurbuchs für Johnsbach, — ha 22,5 a Fläche mit 25,70 Steuerseinheiten umfassend,

Donnerstag, den 3. August 1886, Nachmittags 4 Uhr,
an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Erhebungslustige werden eingeladen, zu diesem Termine in dem Nachlassgrundstücke, Kataster-Nr. 21 in Johnsbach, sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein.

Der am Gerichtsbrett und im Gasthose zu Johnsbach aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen.

Dippoldiswalde, den 20. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Klemm.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die zum Nachlass des Mühlenbesizers **Eduard Theodor Lommagch** in Reinhardtgrimma gehörigen Grundstücke, als

1. das Mühlengrundstück mit im Vorjahre neubauten Gebäuden und Garten, Fol. 69 des Grundbuchs und Nr. 68 des Brandkatasters, zu jeder gewerblichen Anlage geeignet, ortsgerechtlich auf 13 348 M. gewürdet, und
2. die Felder, Fol. 156 und 171 desselben Grundbuchs, ortsgerechtlich zusammen auf 3600 M. gewürdet,

folgen

Sonnabend, den 7. August 1886, Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, zu welchem Termine Erhebungslustige eingeladen werden.

Die vorstehend angegebenen Tagen verstehen sich ohne Berücksichtigung der Oblasten, jedoch bez. mit Rücksicht auf die aufstehende Mählengerichtigkeit.

Versteigerungsbedingungen und Grundstücksbeschreibung sind an der Gerichtstafel und der Gemeindetafel zu Reinhardtgrimma angeschlagen.

Dippoldiswalde, den 19. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

Klemm.

Auktion.

Montag, den 26. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,
sollen vor dem Gasthose zu Börnchen 1 Kub und 1 junger Bulle gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 17. Juli 1886.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Müller.

Submission.

Die für das in Dippoldiswalde in der Zeit vom 28. August bis mit 8. September c. zu etablirende Kantonnements-Magazin zum Transport von Verpflegungs- und Divouatsbedürfnissen nach den Divouatsplätzen notwendigen Fuhrren sollen im Submissionswege verbunden werden. Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 31. Juli c. Vormittags 10 Uhr portofrei an die Magazin-Verwaltung in Dippoldiswalde und bei genannter Magazin-Verwaltung zur Einsichtnahme aus.

Dschaf, am 21. Juli 1886.

Königliche Magazin-Verwaltung.

Winkler.

Submission.

Die Lieferung der für das in Dippoldiswalde in der Zeit vom 28. August bis mit 8. September c. zu etablirende Kantonnements-Magazin erforderlichen Verpflegungs- u. Artikel, als: ca. 76 Ctr. Rindfleisch, 21 Ctr. Schöpfenfleisch, 15 Ctr. Reis, 315 Ctr. Kartoffeln, 13 Ctr. Graupen, 25 Ctr. Bohnen, 11 Ctr. Salz, 9 Ctr. Kaffee, 209 Ctr. Heu, 1110 Ctr. Stroh und 162 Kubikmeter Brennholz soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind bis zum 31. Juli c. Vormittags 10 Uhr portofrei an die unterzeichnete Magazin-Verwaltung einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Raths-Expedition zu Dippoldiswalde und bei genannter Magazin-Verwaltung zur Einsichtnahme aus.

Dschaf, am 21. Juli 1886.

Königliche Magazin-Verwaltung.

Winkler.

Allgemeiner Anzeiger.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der 45. Rechenschaftsbericht des Direktoriums auf das Jahr 1885, aus welchem auch die auf das Jahr 1886 zu gewährenden, vom 1. Februar 1887 an zahlbaren Jahresbezüge zu ersehen sind, kann bei dem Unterzeichneten unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Die schon jetzt sehr zahlreiche Jahresgesellschaft 1886 läßt wiederum ein sehr günstiges Ergebnis erwarten. Dieselbe zählte bis Ende Mai bereits 1214 Personen mit 2344 Einlagen und 342 487 M. Einlagekapital, d. i. gegen denselben vorjährigen Zeitraum abermals eine Zunahme der Beteiligung um 151 Personen, 469 Einlagen und 84 552 M. Einlagekapital. Zur Annahme weiterer Beitrittserklärungen und zur Auskunftertheilung empfiehlt sich

Geschäftsstelle Dippoldiswalde, im Juli 1886.

J. G. Reichel.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde
Aufnahmen für Kinder von 10—3 Uhr.

befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Moment-
E. Kögel, Photograph.

Für die überaus große und liebevolle Theilnahme bei dem Tode und für die Betheiligung von nah und fern bei dem Begräbnis unseres guten, unergelichen Vaters, Bruders und Sohnes, des Herrn Gutsbesitzer
Traugott Heymann,
sagen den herzlichsten Dank
Sennerdorf, den 18. Juli 1886.
die trauernden Hinterlassenen.

Achtung!

Wenn derjenige Dienstknecht in Hirschbach weiter nichts zu thun hat, als nur die Mädchen schlecht zu machen, so mag er sich um Andere kümmern und mich in Ruhe lassen.

Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Wassergasse, im Hause des Herrn Restaurateur Reichel, wohne, sondern

Altenberger Straße,
gegenüber der Schule.

Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl neuer und getragener Kleidungsstücke, als: Röcke, Jaquets, Hosen, Westen, Stiefel u. und verkaufe dieselben zu äußerst billigen Preisen.

F. A. Hesse.

Landschafts-Photographien
in allen Größen, Briefbogen mit 11 Ansichten von der Bahn, St. 20 Pf., Postkarten mit Ansichten von 15 verschiedenen Gegenden, St. 10 Pf., bei 12 St. billiger, sind zu haben bei

Photograph Kögel, Dippoldiswalde.

Händler erhalten Rabatt.

Gummi-Wäsche

empfehlen **Hermann Kothke, Oberthorplatz.**

Für Herren!

Sommer-Hosenstoffe alte Elle 25 Pfg.
Bunte, waschichte **Piqué-Westen** von 1 Mark an.

Fertige **Hemden** von 90 Pfg. an.
Fertige **Blousen** von 1 Mark 70 Pfg. an.
Seidene **Herren-Kravatten** von 10 Pfg. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Die Schönfärberei u. Druckerei von Eduard Gregor in Dippoldiswalde

empfeilt sich zum **Umfärben** aller vorkommenden Stoffe, Damenkleider, Regenmäntel u. — **Herren-Garderobe**, wie Röcke, Hosen, Westen, Jaquettes, Ueberzieher u. werden auch unzertrennt gefärbt. — **Zimmer-Einrichtungen**, Portieren, Gardinen, Decken, Möbel-Stoffe, Plüsch und Sammet werden wieder wie neu hergestellt und bei guter Ausführung Alles in kurzer Zeit zum billigsten Preis zurückgeliefert.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager von verschiedenen Sorten **Rips** in neuesten Mustern, gebrochenen **Schürzen**, einfacher und neuerer Schnitt, selbstgefärbter gutblauer **Leinwand**, sowie schwarzer, grüner und brauner **Kinderschürzen** aller Größen.

Bringe zur geneigten Kenntniß, daß das am **Bahnhoft zu Moldau** gelegene **Kohlen-geschäft** in meinen Besitz übergegangen ist und ab 1. August a. c. Weinmann'sche Kohlen zu nachstehenden Preisen zum Verlaufe gelangen:

Stückkohle, 50 Kilo, zu 38 Pfg.,
Mittel I, 50 „ „ 35 „
Mittel II, 50 „ „ 33 „

Auch nehme ich Bestellungen auf ganze Waggonladungen zu möglichst billigen Preisen bereitwilligst entgegen.

Mit Hochachtung

Franz Hoffmann.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger** in Dippoldiswalde eine

Niederlage

unserer anerkannt vorzüglichen **Flaschenbiere** in **Original-Abfüllung** übertragen haben und bitten, sich bei Bedarf dieser Bezugsquelle bedienen zu wollen.

Cotta-Dresden, im Juli 1886.

Hofbrauhaus,

Aktienbrauerei und Malzfabrik.

Auf vorstehende Bekanntmachung höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Lieferung der vorzüglichen, nur aus Hopfen und Malz gebrauten, ärztlich vielfach empfohlenen

Hofbrauhausbiere

in Originalabfüllung und zu Originalpreisen bei Abnahme von 10 Flaschen ab, frei in's Haus:

10 Flaschen **Einfach**, hell oder dunkel. — M. 60 Pf.
10 „ **Lagerbier**, goldgelb . . . 1 = 10 „
10 „ **Böhmisch-Pilsener Art** . 1 = 10 „
10 „ **Bayrisch-Rübener Art** 1 = 40 „
10 „ **do. Kulmbacher Art** 1 = 40 „

Dippoldiswalde, im Juli 1886.

Hochachtungsvoll

Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Feinste Grassbutter,

garantirt rein, täglich frisch, jetzt ganz vorzüglich.

Tagespreis: 8 Pfd. für 7 Mk. 60 Pf. franko.

J. Peiser, Butterhdlg. en gros, Zilsit.

Oesterr. und ungar. Kar- und Tischweine
der Herren Brüder Tauber, Prag,
empfeilt **E. W. Künzelmann's Ksch., a. Portenberg.**

Gebund-Stroh

ist zu verkaufen in **Reinholdshain, Gut Nr. 16.**

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Sonntag, den 25. Juli, Mittags 12 Uhr,
Fahrgelegenheit nach Glashütte!
Ernst Donath.

Grosse, reinwoll. Tricot-Tailen,
Stück von 2 M. 50 Pf. an,
bei **Hermann Näser,**
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Portland-Cement
in 1/4, 1/2 und 3/4 Tonnen, sowie ausgewogen,
Chamotte-Fussbodenplatten
in diversen Sorten,
Cement-Fussbodenplatten,
Eisenbahnschienen u. I-Träger
in Stücken
empfiehlt billigt die

Eisen- und Kurzwaaren-Handlung
von
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Ein Kinderwagen
ist zu verkaufen in **Ulberndorf 15 E.**

Böpfe, Dreher, Haar-Uhrketten
neuester Art fertigt billigt
Heinrich Kalinsky, Oberthorplatz.

- 6 Pfg.: Bunte **Kinder-Taschentücher,**
- 8 " Weiße **Shirting-Taschentücher,**
- 8 " Buntlein. **Kindertaschentücher,**
- 10 " Abgepaßte **Waschflecken** mit bunter Kante,
- 15 " Gefäumte **Scheuertücher,**
- 15 " Bunte **Wischtücher,**
- 15 " Große bunte **Einbinde-Tücher,**
- 16 " Graue **Handtücher,**
- 20 " Große, weiße, reinleinene **Taschentücher,**
- 20 " Große, bunte **Herrn-Taschentücher.**

Hermann Näser,
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Neue Sauer-Gurken
empfiehlt **Frau Siebert.**

Neue Bollberinge
empfiehlt **G. W. Künzelmann's Nachfolger.**

Neue Kartoffeln,
à Meße 40 Pf., empfiehlt **Ernst Donath.**

Neue Kartoffeln
sind zu verkaufen in der **Menden-Mühle.**

Weizenstroh und böhmischer Stückkalk
ist angekommen bei
J. Voita, am Bahnhof.

Speise-Leinöl,
frisch gepreßt, von unübertrefflicher Qualität, sowie
Leinkuchen und Leinmehl
halte ich wiederholt zur Abnahme besonders empfohlen.
Stadtmühle. G. Menger.
Roggen sucht zu kaufen **d. D.**

Gesunde Roggenshütten
zu Häcksel und Strohseilen, sowie geschnittenen Häcksel
empfiehlt billigt die **Fouragen-Handlung von G. Boden, Freiburger Platz Nr. 229.**
Ferner zur gefälligen Nachricht, daß bei mir stets
frischgebrannter **Hermendorfer Weiß-Kalk** auf
Lager ist und zu mäßigen Preisen abgegeben wird.
Bestellungen für **Schmiedeberg** und Umgegend nimmt
Herr **Massang**, gegenüber Herrn **Fleischermeister**
Lohse in **Schmiedeberg**, entgegen. **D. D.**

Rapsstroh und Rapsschalen
verkauft **Bernhard Irmer in Luchau.**

Rapsstroh und Schalen, sowie
Maschinenschüttstroh
verkauft **Erbgericht Luchau.**

Ein 2jähriger Rothschimmel
steht zum Verkauf in **Reinhardtsgrimma Nr. 11.**



Von heute an steht wieder ein
großer Transport von
dänischen Pferden,
schweren und leichten Schlages, zu
ganz soliden Preisen bei mir in
Freiberg zum Verkauf. Achtungsvoll
H. Hank.

Zwei junge Ziegen
sind zu verkaufen in **Girschbach Nr. 41.**

Eine junge, neumelkende Kuh
steht zu verkaufen bei
B. Böhme, Mühlstraße 262.

Eine Wirtsbchaft, 9 Scheffel Feld und Wiese,
auszugs- und herbergfrei, ist zu verkaufen in
Reinberg Nr. 19.

Dienstmädchen-Gesuch.
Zum sofortigen Antritt suche ich ein fleißiges,
ordentliches und gesundes Mädchen, das bereits schon
gedient hat und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei
gutem Lohn zu engagieren.
Pottschappel. Kaufmann Metzler.

Ein kräftiges, starkes Hausmädchen,
welches Lust zu Kindern hat, wird gesucht. Zu er-
fragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Stuhlbauer-Gehilfe
wird zum sofortigen Antritt gesucht von
Oskar Lehmann, Stuhlbauer,
Lungkwitz bei Kreischa.

Einen tüchtigen **Großknecht,** guter Pferde-
wärter und Fuhrmann, mit nur guten Zeugnissen,
sucht für nächstes Jahr zu mietzen
Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.

Ein **Kutscher** und **Schirmmeister** wird bei hohem
Lohn sofort gesucht; **Knechte, Mägde, Kuhhirten** er-
halten unentgeltlich Unterkommen für sofort und für
Neujahr; ein **Hausmädchen** wird sofort gesucht durch
Frau C. Müller.

Ein größerer **Sonnenschirm** ist vom Jäger-
haus bis **Schmiedeberg** verloren worden. Gegen Be-
lohnung abzugeben bei **M. W. Weber, Schmiedeberg.**

Ein **Gold-double-Medaillon** mit zwei
Photographien wurde verloren. Gegen Belohnung
abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zugelaufen
ist ein weiß- und rothgefleckter **Spitz** und möchte
sofort gegen Erstattung der Insertions- und Futter-
kosten abgeholt werden in **Schellerhan Nr. 42.**

Ein goldenes **Medaillon** ist gefunden worden.
Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

In **Kreischa** ist 1 **Stube, Kammer m. Zubehör**
f. 36 M. zu vermietzen durch **H. C. Worm, Kreischa.**

Glashütte. Vogelschießen. Glashütte.

Einem geehrten Publikum von Glashütte und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich zum
hiesigen **Vogelschiessen, den 25., 26. und 27. Juli,** das

Bratwurst-Zelt

pachtweise übernommen habe.
Ich werde die mich Beehrenden mit **ff. Böhmisches, Bayrisches, und Lager-Bier,** sowie mit
feinen **Bratwürsten,** verschiedenen anderen Speisen und **Kaffee** und guten **Kuchen** bestens bedienen
und sehe einem recht zahlreichen Zutpruch entgegen.
Hochachtungsvoll

H. Enderlein, Gastwirth zu Bärenbecke.

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preise
Bruno Ehrlich in Deuben.

Futter-Kartoffeln
kauft **Gutsbesitzer Ranft in Luchau.**

Frische hausgeschlachtene Wurst, sowie ausgez.
Pökelfleisch, gekochten Schinken und Sülze
empfiehlt **Heinr. Kästner, zur alten Post.**

Prima Mastochsen-Fleisch, sowie frisches
Kalb- und Schweinefleisch, frische Wurst
und **Würstchen**
empfiehlt billigt **August Heinrich.**

Bretschneider's Restaurant.
Morgen Sonntag von 4 Uhr an **neubackene**
Plinzen, wozu ergebenst einladet **d. D.**

Churm-Restaurant.
Sonntag ladet zu **Kaffee und Kuchen u. A. m**
ganz ergebenst ein **Funk.**

Sonntag, den 25. Juli,
neubackenen Kuchen und Plinzen,
wozu ergebenst einladet **Gruner in Malter.**

Morgen Sonntag ladet zu **neu-**
backenen Plinzen ergebenst ein
M. Träger, Ulberndorf.

Reichskrone Dippoldiswalde.
Sonntag, den 25. Juli, **Tanzmusik.**
W. Seibold.

Gasthaus Elend.
Sonntag, den 25. Juli,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **K. Kobach.**

Gasthof Spechtrig.
Sonntag, den 25. Juli,
Vogelschiessen,
wozu freundlichst einladet **G. Preßschner.**

Feuerwehr!
Heute **Sonnabend, den 24. Juli,**
Abends **8** punkt 8 Uhr,
allgemeine Uebung.
Das **Commando.**

Bienenzüchter-Verein Dippoldiswalde u. A.
Nächsten Sonntag **Berfammlung.** Bericht-
erstattung der Delegirten-Berfammlung des Bienen-
wirthschaftlichen Kreisvereins. Das Erscheinen sämt-
licher Mitglieder ist nothwendig. Der Vorstand.

Heiterer Blick.
Sonntag, den 25. Juli, **Partie nach dem**
Lerchenberg. Abends findet in **Oberhäslich** ein
Tänzchen statt. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt,
sind willkommen.
Berfammlung **1/2 2** Uhr in **Bretschneider's Restaurant.**
D. B.

